



LAUFZEIT | 2 JAHRE

HUEBRO

HAUSHEBUNG IN UEBERSCHWEMMUNGS- GEBIETEN AM BEISPIEL DES ELBE- DORFES BROCKWITZ



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

PROJEKTLEITER

Prof. Dr. -Ing. habil. D. Carstensen
Fakultät Bauingenieurwesen
Institut für Wasserbau und
Wasserwirtschaft
Technische Hochschule Nürnberg
Georg Simon Ohm

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. -Ing. habil. D. Carstensen
Tel.: +49.911.5880.1223
Fax: +49.911.5880.5164
dirk.carstensen@th-nuernberg.de
www.th-nuernberg.de

Bedingt durch den Klimawandel treten in Deutschland extreme Hochwasserereignisse immer häufiger auf. Als Schutzmaßnahme gegen die dadurch entstehenden Wasserschäden werden seit Jahrhunderten Deiche errichtet. In urbanen Bereichen ist dies, aufgrund hoher Baukosten, des hohen Platzbedarfs und der nicht immer vorhandenen Akzeptanz eines Deichbauwerks, oft nicht möglich. Eine bevorzugte Alternative sind statische Ersatzsysteme wie freistehende Spundwände. Während diese weniger Platz benötigen, sind sie aber oftmals nicht mit der Orts-, Freiraum- und Landschaftsplanung oder dem Denkmalschutz in urbanen Gebieten zu vereinbaren.

So ist auch in dem Dorf Brockwitz, das allein in den letzten Jahren dreimal ein Extremhochwasser der Elbe erlebte, der Bau einer Hochwasserschutzanlage wirtschaftlich und ökologisch fraglich. Neben der Weitläufigkeit des Landschaftsraums ist nur ein Teil des Dorfes direkt von den Überschwemmungen betroffen. Das Projekt „Haushebung in Ueberschwemmungsgebieten am Beispiel des Elbe-Dorfes Brockwitz“ wird deshalb die Umsetzung des „Hebungsverfahrens“ für im Überschwemmungsgebiet liegende einzelne Häuser bzw. Häusergruppen untersuchen.

Projektaufbau

Unter anderem konnte die Methode der Haushebung schon in von Bergschlägen betroffenen Gebieten erfolgreich durchgeführt werden. Ähnlich soll auch im hochwassergefährdeten Brockwitz die bestehende Wohnbebauung angehoben und der dazwischen bzw. darunterliegende Raum aufgefüllt werden. Die Anwendung in Hochwasserregionen wurde bisher nur vereinzelt durchgeführt und stellt einen nicht unerheblichen Eingriff in bestehende Strukturen dar. Daher sollen in dem Projekt die Auswirkungen auf :

- den Fluss, das Ufer sowie die Überflutungsflächen

- die Flora und Fauna mit ihren Habitaten und Schutzgütern
- den Gebäudebestand, die Kulturdenkmale und die historische Ortslage
- das Ortsbild, die Bewohner und deren Lebensstandard untersucht werden.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse sollen dann Lösungsvorschläge und Leitlinien erarbeitet werden, die auch als Muster für ähnliche zukünftige Projekte dienen können.

Projektziel

Ziel ist die Entwicklung eines Konzepts für eine nicht belastende Umgestaltung und zukunftsfähige Wohnraumnutzung unter Berücksichtigung ingenieurtechnischer, ökologischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte. Nach Abschluss des Forschungsprojekts mit positiven Ergebnissen, kann mit dem Heben der Häuser in Brockwitz begonnen werden. Aber nicht nur für das Elbe- Dorf sind die Ergebnisse des Projekts von Bedeutung. Die Haushebung und Geländeregulierung bietet neue Möglichkeiten für ein intelligentes Flächenmanagement, die Überarbeitung von Bebauungsplänen und die Unterstützung von Betroffenen bei der Anpassung ihrer Wohnräume.

Weiter Partner des Vorhabens sind:

- Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
- Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge
- Bürgerinitiative Brockwitz-Niederseite
- Landratsamt Meißen



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM